

Presseinformation

18/10



München, 25. 10. 2012

Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags: Tschechisch-bayerische Projekte auf der Siegerliste ganz oben

München. Der Wettbewerb um den Bürgerkulturpreis 2012 des Bayerischen Landtags ist entschieden. Ganz oben auf der Siegerliste stehen drei tschechisch-bayerische Projekte, die eine Jury unter Vorsitz von Präsidentin Barbara Stamm als herausragende Beispiele grenzüberschreitenden Engagements gewertet hat und die dem Jahresthema „Weltoffenes Bayern – Bürgerschaftliche Initiativen über Grenzen hinweg“ am besten gerecht werden. Den ersten Preis teilen sich die gemeinnützige GmbH ČOJČ in Nürnberg, das Staatliche Berufliche Schulzentrum Waldkirchen in Niederbayern sowie der Verein „Via Carolina“ in Bärnau in der Oberpfalz. Außerdem werden drei Sonderpreise vergeben: an das Centrum Bavaria Bohemia im oberpfälzischen Schönsee, das Inn-Salzach-Euregio-Jugendorchester (ISEJO) in Mühldorf am Inn in Oberbayern und die Siebold-Gesellschaft im unterfränkischen Würzburg. 125 Bewerbungen waren eingegangen. Die drei ersten Preise sind mit jeweils 8 000 Euro dotiert, die drei Sonderpreise mit jeweils 2 000 Euro. Die Preisverleihung findet am 6. Dezember 2012 im Maximilianeum statt.

Der Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags wird heuer zum 13. Mal verliehen. Die Jury suchte Bürgerinnen und Bürger aus Bayern und anderen Teilen der Welt, die durch gemeinsame Ziele miteinander verbunden sind, die auf Augenhöhe voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen, zusammen neue Lösungen entwickeln, durch innovative Ideen nachhaltige Veränderungen herbeiführen und damit Brücken innerhalb Bayerns und in die Welt bauen. Die **gemeinnützige GmbH ČOJČ in Nürnberg** nutzt dafür das Theater. "ČOJČ" - ein Kunstwort, das für Tschechisch+Deutsch steht - ist auch der Name eines erfolgreichen deutsch-tschechischen Theaterprojekts. Dafür haben sich die beiden Partnervereine „Theaterpädagogisches Zentrum DAS Ei“ und der Kulturverein „A BASTA!“ vor zehn Jahren zusammengeschlossen. Sie spielen und arbeiten seitdem miteinander. Jedes

Presseinformation

18/10



Theaterstück wird öffentlich aufgeführt und anschließend diskutiert. Die Akteure von „ČOJČ“ binden Zeitzeugen aus dem Grenzland als Experten ein. Ziel ist es, vor allem junge Leute im grenznahen Tschechien und Bayern für die historisch begründete Nachbarschaft zu interessieren und eine Plattform für nachhaltige Begegnungen zu schaffen.

Das Staatliche Berufliche Schulzentrum Waldkirchen in Niederbayern erhält den Bürgerkulturpreis für seine Zusammenarbeit mit Berufsschulen in Tschechien und in anderen Teilen Europas.

Die intensiven Kontakte zur Berufsschule in Vimperk (Winterberg) reichen schon 20 Jahre zurück. Bald nach dem Fall des Eisernen Vorhangs haben Lehrer und Schüler gemeinsame Projekte verwirklicht, zum Beispiel einen Freundschaftspavillon und Messestände gebaut. Inzwischen bestehen Kontakte auch nach Österreich, Ungarn, Litauen, England und Italien, wo Firmen Lehrlinge aufnehmen und ihnen damit einen Einblick in die Arbeitswelt und die Kultur des jeweiligen Landes ermöglichen.

Das dritte Siegerprojekt hat **die Errichtung des Geschichtsparks Bärnau-Tachov** zum Ziel. Der Verein Via Carolina e.V. will gemeinsam mit dem Verein „Terra Tachovia“ an der Goldenen Straße von Nürnberg nach Prag Geschichte erlebbar machen. Seit acht Jahren engagieren sich Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen aus Bayern und Tschechien für das Projekt. Dabei sollen ein Teil der im Mittelalter überaus bedeutenden Handelsroute wiederbelebt, Geschichte und Leben in der Zeit zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert nachvollziehbar werden. In dem mittelalterlichen Freilandmuseum sind bereits einige Häuser, andere Bauten und alte Straßen unter wissenschaftlicher Anleitung rekonstruiert worden. Sie stoßen auf reges Interesse vor allem bei Schulklassen. Weitere „Zeitzeugnisse“ sind im Entstehen.

Presseinformation

18/10



Drei Sonderpreise vergeben

Das Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee erhält als Drehscheibe zwischen den bay-erisch-böhmischen Nachbarregionen einen Sonderpreis. Seit der Eröffnung im Jahre 2006 nutzten über 150 000 Gäste das äußerst umfangreiche Informations- und Kulturangebot mit einer Fülle von Veranstaltungen, Konferenzen, gegenseitigen Besuchen und Sprachkursen. Der Trägerverein hat derzeit weit über 300 deutsche und tschechische Mitglieder. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die tschechisch-bayerische Freundschaft nachhaltig zu fördern.

Mit dem zweiten Sonderpreis würdigt die Jury die Arbeit des **Inn-Salzach-Euregio-Jugendorchester (ISEJO) in Mühldorf am Inn**, das sich seit 1998 zu einem überregional beachteten pädagogischen Jugendprojekt entwickelt hat. Junge Menschen aus Bayern und dem benachbarten Oberösterreich proben gemeinsam, geben Konzerte oder unternehmen Orchesterfahrten. Hier können rund 40 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 12 bis 20 Jahren unter der Leitung des Dirigenten Karl-Heinz Vater erste Orchester-Erfahrungen sammeln. Das Projekt wird von dem grenzüberschreitenden Verein „Inn-Salzach-Euregio Jugendorchester e.V.“ organisiert.

Den dritten Sonderpreis erhält die **Siebold-Gesellschaft in Würzburg**. Ihre Aufgabe ist es, im Sinne der Völkerverständigung das Lebenswerk Philipp Franz von Siebolds zu pflegen und weiterzuentwickeln. Siebold, der von 1796 bis 1866 lebte, gilt als der wissenschaftliche Entdecker Japans. Der Siebold-Gesellschaft ist deshalb die Förderung der Kontakte zwischen Deutschland und Japan ein zentrales Anliegen. Deshalb sollen die Arbeiten der Familie von Siebold der Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht werden. Unter diesem Vorzeichen organisiert die Gesellschaft zahlreiche Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und Reisen, die bei den Bürgerinnen und Bürgern breiten Zuspruch finden.

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Wolf

Pressesprecherin